

Inhalt

Einleitung	9
I. Kapitel	
Anbruch einer neuen planetarischen Zivilisation - Ein Entwurf aus der Perspektive des Großen Südens.	11
1. <i>Eine neue Qualität des technologischen Fortschritts.</i>	12
a. Von der Gesellschaft der Vollbeschäftigung zu einer Gesellschaft der vollen Betätigung.	14
b. Wirklichkeit als Bild.	18
c. Wie mit der kulturellen Veränderung umgehen?	23
d. Auswirkungen der neuen Gesellschaft auf die Armen der Welt	29
e. Merkmale der anbrechenden planetarischen Gesellschaft	31
f. Methodologische Fragen.	32
aa. Ein neues Verhältnis des Menschen zu Wahrheit und Wahrhaftigkeit	32
bb. Heute wissen wir, wie komplex alles ist; was nützt, sind also dialogische Vernunft und eine Logik, die das Leben integriert	34

cc.	In der kulturellen Erinnerung unter- gegangene Initiativen wiederbeleben.	36
dd.	Ordnung und Hierarchie in den Bildern.	37
2.	<i>Der Prozeß der Mundialisierung.</i>	39
a.	Mundialisierung durch Wirtschaft und totalen Markt	40
b.	Mundialisierung mit Hilfe von Idealen, von Spiritualität und von Kriegen	45
c.	Mundialisierung mit Hilfe der Politik	52
3.	<i>Anbruch eines neuen planetarischen Bewußtseins.</i>	55
4.	<i>Bedeutung der gegenwärtigen Mundiali- sierung: Entstehen der Noosphäre?.</i>	63
5.	<i>Beitrag des Christentums für die neue Zivilisation.</i>	68
a.	Nur ein Christentum der Befreiung ist mundialisierbar.	69
b.	Der Glaube und nicht die christliche Religion ist universalisierbar.	73
6.	<i>Treue zu einem größeren Traum.</i>	79
II.	Kapitel Neue Weltordnung und C h r i s t e n t u m	83
1.	<i>Die Weltkrise aus der ethischen und poli- tischen Sicht des Südens.</i>	84

2. <i>Gründe für die weltweite Krise.</i>	91
a. Das Paradigma der Moderne in Kapitalismus und Sozialismus.	92
b. Verkürztes Menschen- und Gesellschaftsbild.	94
c. Verdrängung des Weiblichen.	95
d. Mißachtung des anderen und der Natur	96
3. <i>Schritte auf dem Weg zu einem neuen Bündnis.</i>	98
a. Paradigma der Rück-bindung.	98
b. Der Mensch als Beziehungswesen.	99
c. Integration des Weiblichen im Mann und in der Frau.	101
d. Ein neues Bündnis mit der Natur	102
4. <i>Trägt das Christentum zur Gestaltung des 21. Jahrhunderts bei?</i>	106
a. Die Logik des grenzenüberschreitenden Hineinnehmens.	108
b. Der neue Bund im Blut	113
c. Die Kraft der Schwachen	115
5. <i>Wir sind alle Adler.</i>	117
Schluß	
Den Horizont der Utopie wiederfinden	119